

N a g o l d e r A m t s - & I n t e l l i g e n z - B l a t t .

Nr. 28.

Freitag den 6. April

1855.

K. Oberamt Nagold und Forstamt Wildberg.

An die Gemeinderäthe.

Die in Nr. 53 des Amtsblattes von 1854 enthaltene Vorschrift in Betreff der Kontrolle der Gemeindegeld-
Nutzungen durch die K. Revierförster hat auch für die — zum Forstamtsbezirk Wildberg gehörigen Gemeinden Gültigkeit. Die Gemeinderäthe dieser Gemeinden werden unter Hinweisung auf diese Vorschrift zur pünktlichen Nachsichtung aufgefordert.

Nagold,
Wildberg, den 4. April 1855.

K. Oberamt. K. Forstamt.
Wiebbeckinf. Niethammer.

Oberamt Nagold.

[Aufforderung.] Die ledige Barbara Walz von Walddorf, früher Dienstmagd in Gütlingen, welche in einer gegen sie anhängigen Untersuchungssache zu vernehmen, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, wird aufgefordert, sich ungesäumt vor unterzeichneter Behörde zu stellen.

Die betreffenden Ortsvorsteher haben dies der ic. Walz zu eröffnen.
Den 30. März 1855.

K. Oberamt. Rooschütz, St.B.

[Aufforderung.] Die 11 Jahre alte schulpflichtige Anna Maria Kef von Poppelthal, Gemeindebezirks Enzthal, ist seit längerer Zeit von Hause abwesend und zieht ohne Zweifel dem Bettel nach, weshalb die Ortsvorsteher angewiesen werden, solche auf Betreten hieher einzuliefern.

Den 30. März 1855.

K. Oberamt. Wiebbeckinf.

2) Oberamtsgericht Nagold.

Emmingen.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schuldenliquidation ic. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johannes Weitbrecht, Schuhmachers in Emmingen,
Montag den 7. Mai 1855,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Emmingen.
Nagold, den 3. April 1855.
Königl. Oberamtsgericht.
Mittnacht, A.B.

2) Oberamtsgericht Nagold.

Emmingen.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des Simon Martini, Schreiners, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Samstag den 28. April d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Emmingen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in

nächster Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 23. März. 1855.

K. Oberamtsgericht.
Mittnacht, A.B.

1) Dürrenhardter Hof bei Gündringen.

Holzverkauf.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft am Freitag und Samstag den 13. und 14. April 1855 folgende Holzgattungen im öffentlichen Ausschreib gegen baare Bezahlung, wozu



die Liebhaber hiemit eingeladen werden; als am

Freitag den 13. April,
Nachmittags 2 Uhr,
550 tannene Säglöcher, sehr schöner,
starker Gattung,
47 Stücke tannenes Bauholz, 30 bis
60 Fuß lang,
28 Stücke buchenes Werkholz, 30 bis
60 Fuß lang;

sodann

am Samstag den 14. April,
Morgens 9 Uhr,
22 Klafter tannene Scheiter,
60 Haufen Langreis,
300 Hopfenstangen, 20 bis 30 Fuß
lang,
2000 Stücke Bohnen- und Zaunstecken,
8 bis 15 Fuß lang.

Die Zusammenkunft ist auf dem
Dürrenhardter Hof.

Horb, den 2. April 1855.

Freih. v. Münch'sches
Rentamt.
Hailer.

1] Nagold.

Nächsten Montag den 9. dieß,
Vormittags 11 Uhr,
wird aus der Verlassenschaftsmasse
des weil. Gottfried Hörmann,
Fuhrmanns, in dessen Wohnhaus fol-
gendes zum öffent-
lichen Verkauf gegen baare
Bezahlung gebracht werden, wozu die
Liebhaber eingeladen werden:

- 1 einspänniger Wagen,
- 1 Pflug,
- 1 Bernerwägelchen,
- 1 Schlitten und son-
stiges Fuhrgeschirr.

Den 3. April 1855.

Waisengericht.
Vorstand: Engel.

3] Hailerbach,
Oberamts Nagold.
Wirthschafts- und Güter-
Verkauf.

Im Wege der Hilfs-
vollstreckung wird dem
Sonnenwirth Michael
Ganz dahier

Donnerstag den 26. April d. J.
ein zweistöckiges Wohnhaus, worauf
das Realwirthschaftsgewerberecht zur
Sonne ruht, mit Backöfen im 2ten

und Branntweimbrennerei im 1sten
Stock mit einem 1823 neu aufge-
führten Wohnhausanbau, an der
Beihinger Straße, neben dem eige-
nen Bierbrauhaus und dem Armen-
hause, zinst etc.;

ein Schweinestall bei diesem Hause;
ein im Jahr 1828 erbaute
einstöckige Scheuer, mit Stal-
lung, gegenüber vorstehen-
dem Hause, neben alt Sonnenwirth
Brezing's Wittve und der eigenen
Wiese;

ein 1839 erbautes Bierbrauhaus, mit
Pumpbrunnen, Bierfessel und ge-
wölbtem Keller, an der Beihinger
Straße, neben vorbeschriebenem
Wohnhause und Gottfried Brezing.
Gärten:

$\frac{1}{2}$ Viertel $9\frac{1}{2}$ Rth. und
 $\frac{1}{2}$ Viertel steuerbaren Hofgarten auf
der untern Breite, neben Adam
Gutekunst und sich selbst.

Wiesen:

1 Viertel im Gassenbach und
 $\frac{1}{2}$ Bril. 5 Rth. in Reiterwiesen, gül-
tet etc.,
verkauft und werden Liebhaber — Aus-
wärtige mit Vermögenszeugnissen ver-
sehen — hiezu eingeladen.

Das Anwesen liegt an der Straße
von Altenstaig nach Horb und dürfte
ein thätiger Mann mit einigen Mit-
teln sein gutes Fortkommen finden.

Den 26. März 1855.

Stadtschultheißenamt.
Maier.

1] Baisingen,
Oberamts Horb.
Fruchtverkauf.

Am Dienstag den 10. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

werden auf hiesigem Rath-
haus 60 Scheffel Dinkel
im öffentlichen Aufstreich
gegen baare Bezahlung an
den Meistbietenden verkauft, wozu die
Kaufsliebhaber höflichst eingeladen wer-
den.

Den 1. April 1855.

Schultheißenamt.
Teufel.

3] Simmersfeld.

Ein gut erhaltenes mo-
dernes Fortepiano von 6 Ok-
taven ist sehr billig zu ver-
kaufen im Pfarrhaus zu Simmersfeld.

1] Deschelbronn.
Auktion.



Am
16. April,
Mittags
12 $\frac{1}{2}$ Uhr
wird bei

Pfarrer Schuh's Wittve eine Auktion
abgehalten, wobei verkauft wird:

Ungefähr 2 Wannen Heu und et-
was Stroh;
etwa 100 Bund Stroh;
ferner:

eine Chaise, ein Bauernwägelchen,
einige Bücherständer, ein großer
Schreibtisch, ein eisernes für einen
Conditor geeignetes Bratöfelchen,
2 Krautständer und sonstiger ge-
meiner Hausrath,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

2] Nagold.

Am Oster-Montag von Vormittags
9 Uhr an wird im Wohnhaus des
Schmidmei-
sters Schuh
hier im Auf-
streich gegen
baare Bezah-
lung verkauft:



1 Menge, gegen 30 Stücke sehr
dürre Bretter, 56 Stück 4' Faßdau-
ben, 1 Gillensfaß, andere Fässer, 1
Faß voll Most, 1 Duzend schöne Ge-
rüststangen, 1 deutscher und 1 Drillers
pflug, 1 Kommodaufsatz, 3 Kästen u.
drgl., Eisenwaaren für Metzger, Zim-
mergeschirr, Thür- und Ladenbeschläge
u. dgl., und noch mehrere Centner
gutes Schmiedeseisen und Federnstahl.
Das Eisen, Bretter und Pflüge
kommen Nachmittags zum Verkauf.

2] Calw.

Zu verkaufen

ist bei Unterzeichnetem billigt:

Ein gebrauch-
ter Glas-
wagen,
zwei gebrauchte einspännige Char-
bancs,

eine einspän-
nige Droschke,
zwei neue
Bernerwägelchen, wovon eines be-
deckt und
zwei gebrauchte Wägelchen;
ferner:



eine g
sonst

1] G
fö
sich
erhoben w

3] Ua
Ich ma
zeige, da
Auslegen
mich bem
anzuvertr
kommenste

Schr
Eechären
auf den
geben.
New-Yor
nach Du

Ag

D

bewähren
ihrer reich
Kräfte
keit, M
indem sie
besonders
immer steig
wo sie ein
— Dr. S
mit neben
Kreuzer n

so wie in



vier neue Sopha,
ein neues Ruhebett,
zwei gebrauchte Sopha,
eine große Auswahl Koffer und
sonstige Reiseequisiten bei
L o s s,
Sattlermeister.

1] **W a r t h.**
Geld anzuleihen.

Bei dem hiesigen Schulsfond
können gegen gefesliche Ver-
sicherung 100 fl. lehnungsweise
erhoben werden.

Schulsfondrechner
G a u f.

3] **Rohrdorfer**
Natur-Bleiche.

Ich mache hiemit die höfliche An-
zeige, daß ich in nächster Zeit mit
Auslegen der Bleichwaare beginne und
mich bemühen werde, die mir gefällt
anzuvertrauenden Gegenstände zu voll-
kommenster Zufriedenheit meiner ver-

ehrten Kunden an schönster und bester
Qualität zurückzugeben.

Die Bleichpreise sind per Elle:
a) reingebleicht ungemangt 2 1/2 fr.,
b) gemangt 3 fr.

Den 24. März 1855.
Bleiche-Inhaber
J. F. Dürr.

Meine Herren Agenten, welche ich
mit recht vielen Aufträgen zu beehren
bitte, sind:

- Herr Kaufmann Fettler in Nagold,
- " " Huber in Altenstaig,
- " " Conzelmann in
Haiterbach,
- " " Schönhuth in
Wildberg,
- " " Dengler in
Unterjettingen,
- " " Gutekunst in
Pfalzgrafenweiler,
- " " Speidel in Vondorf,
- " Conditor Böhmler in
Herrenberg,
- " Lehrer Löwenthal in
Waifingen.

Sehr herabgesetzte Ueberfahrtspreise nach Amerika.

Das neue amerikanische Passagiergesetz tritt vor An-
fang Mai d. J. nicht in Kraft; hiedurch bin ich im
Stande, vorher noch billige Gelegenheiten über alle
Seehäfen bieten zu können. Schiffsafforde, frei ab Mannheim bis New-York,
auf den besten Schiffen, kann ich zu 43 fl. 48 fr., Kinder noch billiger, ab-
geben. Arme Leute von Gemeinden, auch fruppelhaftige Passagiere — die in
New-York nie landen dürfen — übernehme ich ab Antwerpen den 15. Mai
nach Duebeck und Montreal per Schiff Richard Alsop.

Verwaltungs-Actuar Wurst, in Nagold.

Agent für Herrn Strecker und Stöck in Mainz und Antwerpen.
" " " C. Stählen in Heilbronn.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch die zuverlässigsten Attestate festgestellt — vermöge
ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten
Kräuter- und Pflanzensäfte bei Husten, Heiser-
keit, Raubheit im Halse, Verschleimung etc.,
indem sie in allen diesen Fällen, lindernd, reizstillend und
besonders wohlthuend einwirken: sie erfreuen sich daher einer
immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall,
wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten bevorzugt.
— Dr. Koch's krystallisirte Kräuter-Bonbons werden in länglichen,
mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln, à 18 und 36
Kreuzer nach wie vor stets ächt verkauft in Nagold in der



G. Zaifer'schen Buchhandlung,
H. Fr. Kehnle.

so wie in Herrenberg bei

1] **Nagold.**

Auch dieses Jahr übernehme ich
wieder Leinwand,
Garn und Faden auf
die Hirschauer Natur-
bleiche zur Besorgung
an; für gute Erhaltung der Waare
wird garantirt und die Elle für 2 fr.
rein gebleicht, deshalb sieht zahlreichen
Aufträgen entgegen



Chr. Ludw. Binder,
Nadler.

3] **Altenstaig.**
Bleiche-Empfehlung.

Für nachgenannte
Bleichanstalten neh-
me ich auch in die-
sem Jahre Lein-
wand und Faden entgegen und
sichere beste Bedienung zu:



- an die K. Rasenbleiche in Urach,
 - an die Rasenbleiche des Herrn J.
Bughuber in Blaubeuren,
 - an die Kirchheimer Rasenbleiche.
- Diese Bleichen haben sich seit Jahren
durch ihre solide Behandlung der
Waare einen Ruf erworben, und werde
ich die mir anzuvertrauende Bleichge-
genstände stets an diejenige der
eben genannten Anstalten versenden,
welche mir von den verehrlichen Auf-
gebern bezeichnet werden wird.

Wilh. Schönhuth.

2] **Nagold.**
Uracher Bleiche.

Für die rühmlich bekannte Uracher
Bleiche empfehle ich mich auch heuer
wieder zur Besorgung von Bleichge-
genständen, so wie Tuch und Faden
unter Zusicherung sorgfältiger und
billiger Bedienung, und wird noch
bemerkt, daß alles franko hin und her
geliefert wird.

Georg Rauser, Tübinger
Bote.

2] **Horb.**
Tourniere

werden in der hiesigen Holzwaaren-
fabrik um den Lohn geschnitten und
können auch von allen Holzarten und
in jeder Stärke bezogen werden.

Den 4. April 1855.
J. M. Schlayer und Comp.

21. Nagold.
Empfehlung.
 Brauntwein die Maas à 32 und
 44 fr. bei August Reichert.

21. Nagold.
Empfehlung.
 Dreiblättrigen und ewigen Klee-
 saamen in schönster Waare bei
 August Reichert.

21. Nagold.
Empfehlung.
 Weißer Gyps das Simt à 6 fr.
 bei August Reichert.

Nagold.
 Soeben ist erschienen und in der G. Zaiser'schen Buchhandlung zu
 haben:

Plan von Sebastopol

und

dessen Umgebung,

mit genauer Angabe der Stellungen und Belagerungsarbeiten der
 verbündeten Armeen etc.,
 bearbeitet nach dem vom Depot de la guerre zu Paris herausgegebenen
 Plane.
 Preis 54 fr.

Allerlei.

Noth der guten alten Zeit.

Mit der jetzigen theuren Zeit bitten wir die vor 400
 Jahren zu vergleichen, von der niederrheinische Blätter
 melden: In dem Archiv der Abtei Hintersbach fand man
 ein Rechnungsbuch, worin das Jahr 1454 als das Jahr
 der großen Theurung eingeschrieben steht, weil in demselben
 ein fetter Ochse $3\frac{1}{2}$ fl., eine Kuh 2 fl., ein Kalb $\frac{1}{2}$ fl.,
 23 Hammel 8 fl., ein Schwein 1 fl., 25 junge Hühner
 1 fl., 40 Duzend Eier $\frac{1}{2}$ fl., und 13 Pfund Butter $\frac{1}{2}$ fl.
 kosteten.

Böhmische Sprüchwörter.

Der Rauch ist oft größer als der Braten. Die Günst
 der Großen wächst auf einem Hafenschweif. Du zeigst mir
 das Fenster und ich sehe, daß es die Thüre ist. Du reißt
 mir die Lippen und giehest mir Pech in den Mund. Pflanze
 den Knoblauch, wohin Du willst, er wird immer wie
 Knoblauch riechen. Führe einen Esel nach Paris, er wird
 nicht als Pferd zurückkommen. Die Groschen sind die besten
 Wächter der Thaler. Du bist der Herr, ich bin der Herr,
 wer von uns Weiden wird die Schafe hüten? Wer sich bei
 der Hasergrüße verbrannt hat, bläst in die saure Milch.
 Man probirt das Gold mit dem Präßstein, und die Men-
 schen mit dem Golde.

Anekdote.

— Der bekannte Humorist G. besuchte an einem
 schönen Frühlingstage einen Freund. „Wie!“ rief er aus,
 als er dessen Mantel im Zimmer hängen sah, „wie! Dein
 Mantel ist noch nicht versezt? Heißt das Ordnung?“

Gemeinnütziges.

Das Anhäufeln der Obstbäume.
 Nicht immer ist die Unfruchtbarkeit des Bodens die
 Ursache des Bemoosens der Obstbäume, sondern sehr oft
 ist das Moos eine Folge des wichtigen Umstandes, daß den
 Gewächsen einlge ihrem Gedeihen wesentliche Bestandtheile
 mangeln, dann gehen solche ein oder verkümmern, und das

Moos tritt in ihre Stelle. Mangel an Nahrung ist kei-
 neswegs ausschließlich die Mutter des Mooßes, wohl aber
 des Mangels einiger wesentlichen Theile der Gewächse, die
 leicht entstehen, wenn die Gewächse, wie die Gräser nur
 flach wurzeln und obendrein horizontal.

Man hat dagegen bemerkt, daß, wenn man einen
 halben Fuß tief rings um den Stamm die Erde drei Fuß
 breit aufgräbt und diese Fläche vom Frühling bis zum Herbst
 offen liegen läßt, dieß selbst bei großer Dürre dem Baume
 nicht schadet. Die Sonne und die Luft beleben alsdann die
 Wurzeln, besonders auf einem sauren Boden. Im Oktober
 bringt man verrotteten Stalldünger, Mergel oder verfaulte
 Gründüngung in den Raum der um den Baum ausgegrä-
 bnen Erde, tritt solche fest und häufelt darüber die im
 Sommer ausgewitterte Erde, so daß um den Stamm we-
 nigstens anderthalb Fuß hoch Erde zu liegen kömmt. Diese
 Wiederanhäufelung der Erde erneuert man am Stamme
 alle Frühjahr und die neue Düngung nur dann, wenn die
 Früchte in der Quantität und Qualität abnehmen. Auch
 außer den Gärten bedarf der Obstbaum diese Behandlung.
 Selbst die Staudengewächse mit Blüthen und Früchten wol-
 len eben so gepflegt sein, und je höher die Anhäufelung
 steigt, je mehr wächst die Fruchtbarkeit der Bäume, sie be-
 moosen dann nur auf einem sehr feuchten Grunde, der al-
 len Obstbäumen widerwärtig ist.

Obstbäume in der Nähe eines Waldes, der sie nicht
 gegen rauhe Winde schützt, bemoosen leicht. Bäume in
 Hecken, ohne tiefe Wurzeln, schaden den Hecken, aber diese
 den Bäumen nicht, nur dürfen sie nicht dicht an einander
 gesetzt werden. Jeder Baum mit einem zu nahen gleichar-
 tigen Nachbar würde dadurch leiden. Den höchsten und
 freiesten Grund bedürfen die Kirschbäume, nächst ihnen die
 Apfelbäume, dann die Nußbäume und die Pflaumen- und
 Birnbäume finden am besten ihren Platz am Fuße der
 Höhen. Letztere bedürfen sehr einen tiefen fruchtbaren Bo-
 den, erlangen dann aber auch ein hohes Alter. Der schwarze
 Maulbeerbaum bedarf einer Wand gegen Mittag und der
 Pfirsich ebenso eine Wand an der Morgen- oder Mittags-
 seite. Der Aprikosenbaum giebt viele ziemlich große Früchte,
 selbst als Hochbaum im Freien, aber er bedarf, um diese
 zu erlangen, einer starken Anhäufelung. Auch Himbeeren,
 Erdbeeren etc. lieben Anhäufelung der Erde.

Verantwortliche Redaction: H ö l z l e. Druck der G. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Högl

N

Nr. 28

21. Ober
 Schu

In der
 ist zur Sch
 fährt auf
 anberaumt,
 Bürgen un
 werden, d
 so weit ih
 den Gerich
 nächster Ge
 von der M
 von den ü
 Gläubigern
 werden, daß
 gen Vergle
 gung des
 stätigung de
 rung der M

† Georg
 Ausdr
 Montag
 N
 auf dem
 Nagold,
 Kö

1] Reif:

Die hier
 Kengelwald
 Sam
 circa 30
 8—20
 circa 1
 bäum
 Die 3
 Rathhaus
 Den 7.